

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

28 (29.1.1845)

Mittwoch, den 29. Januar 1845.

(107.6) Karlsruhe. (Anzeige.) Wir erlauben uns hiermit, jene verehrlichen Bezirker der Karlsruher Zeitung, welche in diesem Jahre neu in den Kreis der Freunde unseres Blattes getreten sind, um Aufgabe Ihrer Namen zu ersuchen, durch gütige Vermittelung des nächstgelegenen Postamtes, damit wir Ihnen, als Neujahrs-gabe, die Abbildung des Karl-Friedrich-Denkmales unentgeltlich zustellen können.

Eine Erinnerung an den feierlichen Akt der Enthüllung des Standbildes dieses hochgeachteten Fürsten, des Vaters des Vaterlandes, hat dieses schöne allegorische Bild gewissermaßen geschichtlichen Werth und dann auch, der höchst gelungenen Auffassung und Ausführung wegen, Werth als Kunstblatt, als Zimmerzierde.

Um die durch das Versenden entstandenen Brüche zu beseitigen, wolle man das Bild zwischen zwei reine, feuchte Blätter Papier legen und beschweren, wodurch es zum Einrahmen geschickt werden wird.

[D.960.6] Karlsruhe. (Anzeige.) Durch Beschluß großh. evang. Oberkirchenraths v. 5. Nov., Nr. 23,987, wurde mir der Druck und die Ausgabung der Schulvisitationsprotokolle zu 18 Kr. das Buch oder 5 fl. 24 Kr. das Nies übertragen, wovon ich die verehrlichen Herren Bezirkschulvisitatoren in Kenntniß setze. Karlsruhe, 20. Jan. 1845. C. M a c k l o t.

[210.] Offenburg. Tägliche Reisegelegenheit zwischen Offenburg, Freiburg und nachstehenden Orten.

Unsere Omnibus fahren jeden Morgen um 1/11 Uhr nach Ankunft des ersten Eisenbahnzugs von Karlsruhe nach Fahr. Ankunft daselbst um 1/4 Uhr in der Sonne. Abgang do. 1/2 Uhr in der Sonne. Kenzingen. Ankunft und Abgang 4 Uhr im Salmen. Emmendingen. Ankunft 1/6 Uhr im Adler. Abgang 6. Freiburg. Ankunft 8 Uhr am Bureau des Gen. Drechsler und Wader. Abgang genau 7 Uhr Morgens. Emmendingen. Ankunft und Abgang 1/9 Uhr. Kenzingen. 1/4 nach 10 Uhr. Fahr. 1/4 Uhr. Offenburg. Ankunft zum Anschluß des letzten Eisenbahnzugs nach Karlsruhe. Zuweilen wird noch bemerkt, daß jeder Reisende, der die vorgeschriebene Fahrzeit verfehlt, in eine Strafe von 1 fl. bis 5 fl. verfällt. Das Bureau ist in Offenburg bei Herrn Kaufmann Holzlin, nächst der Post und Fortuna.

Die Kutschergesellschaft. [331.6] Frankfurt a. M. Taubheit, Gehörlosigkeit und Migräne

gründlich geheilt durch die Entdeckung des Dr. Moriz Wene aus Paris. Das Werk in französischer Sprache (1 fl. 24 Kr.) und das Del für die Selbstheilung (das Fläschchen 2 fl. 48 Kr.) finden sich immer vorräthig in Frankfurt a. M. bei S. W a n n b e r g e r, große Sandgasse L. K. Nr. 68.

[223.6] Karlsruhe. (Anzeige.) Konversations-Lexikon von Brockhaus (in 12 Otaobänden), 8. Originalausgabe samt Konversationslexikon der Gegenwart und der neuesten Zeit und Literatur (die beiden letzteren in 9 Otaobänden) mit Registerband und systematischer Bildergallerie zur allgemeinen deutschen Realenzyklopädie, 1 großer Quartband, (zusammen 23 starke Bände, schön gebunden und wohl erhalten) werden um billigen Preis abgegeben. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[424.1] Bruchsal. Dankagung und Empfehlung. Die Gastwirthschaft zum Rappen, welche ich während 25 Jahren theils in Gemeinschaft mit meinem Gatten, theils nach dessen Tode unter Mitwirkung meines Sohnes, Anton Neubeck betrieben, habe ich nun dem Letztern zu Eigenthum abgetreten.

Bei dieser Veranlassung danke ich den Freunden und Gönnern des Hauses für das meinem seligen Gatten und mir bewiesene Zutrauen und bitte, solches auf meinen Nachfolger im Geschäft gütigst übertragen zu wollen. Bruchsal, den 24. Januar 1845. Margaretha Neubeck, Wittwe, geb. Gerhards. Unter Bezug auf voranstehende Anzeige empfehle ich meinen in Mitte der Stadt an der Hauptmarktstraße gelegenen und auf das

Beste eingerichteten Gasthof zum Rappen den verehrlichen Reisenden und hiesigen Einwohnern, und werde mich durch reelle Bedienung bemühen, den seitherigen guten Namen des Hauses zu erhalten und zu befestigen. Bruchsal, den 24. Jan. 1845. Anton Neubeck, Gastwirth. [391.3] Wiesloch. Mühlen-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt der Unterzeichnete auf dem Rathhause in Sinsheim durch das dortige Bürgermeisterei seine allda liegenden, eigenthümlichen Realitäten, namentlich:

ein zweistöckiges geräumiges Wohnhaus sammt gut konstruirter Mahlmühle mit 3 Mahl- und einem Schätganze, — die sogenannte äußere Mühle beim Kloster — nebst Anbau, Scheuer, in welcher letzterer noch eine Wohnung eingerichtet ist, Schweinfälle und Holzremise, einerseits die Elsenzbach, andererseits die Landstraße nach Heilbronn, sowie die dazu gehörigen Liegenschaften, ungefähr 11 Morgen Acker, Wiesen und Gärten, welche sich größtentheils in der Nähe der oben beschriebenen Mühle befinden, unter ganz annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigern.

Indem ich Kaufsüchtige hiezu einlade, bemerke ich dabei, daß die Steigerungsbedingungen bei dem Bürgermeisterei in Sinsheim und auch bei mir dahier eingesehen werden können, und daß die Steigerer, deren Vermögensverhältnisse mir nicht genau bekannt sind, sich mit gemeinderäthlichen, amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Wiesloch, den 20. Januar 1845. Friedrich Schuhmann, Handelsmann. [402.2] Nr. 228. Heidelberg. Gebäudevermietung.

Das ärztliche Landwehrregimentgebäude am Karlsplatz dahier soll höherer Bestimmung zu Folge vom 1. April d. J. an im Summiffionswege vermietet werden. Dasselbe ist zweistöckig, massiv aus Stein erbaut und enthält:

- a) im untern Stock 10 Zimmer, wovon 8 heizbar sind, eine Küche und einen gewölbten Keller;
b) im zweiten Stock 10 Zimmer und einen Salon, sämmtlich heizbar;
c) einen gepflasterten Hof mit einem laufenden Brunnen. Denselben umschließen theilweise eine Holzremise, eine Chaisenremise, ein Pferdehals zwei Backstüben, Hühner- und Schweinfälle und zwei kleine Handgärten. Der Flächeninhalt des Hauptfluges und der Hofralthe besteht in 2 Bthl. 1,78 Ruth. Außer den beiden kleinen Gärten ist mit dem Gebäude auch ein 1/2 Morgen großer Garten verbunden, der mit einer Mauer umgeben ist. Diejenigen, welche dieses Gebäude zu mieten wünschen, haben ihre Summiffionen längstens binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Heidelberg, den 24. Jan. 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung. S a u b.

[412.2] Aischhausen u. Buchhof. Verpachtung von Meiereigütern. Der Pacht der diesseitigen Meiereigüter zu Aischhausen und Buchhof geht bis Lichtmess 1846 zu Ende und es sollen dieselben, hoher diesherrschastlicher Anordnung zu Folge, auf weitere 9 — 18 Jahre verpachtet werden.

Das Gut zu Aischhausen, im Oberamte Künzelsau, 1 Stunde von Schönthal, besteht: in einem, voriges Jahr neu erbauten, gut eingerichteten Wohngebäude mit erforderlichen Stallungen, Fruchtböden, Scheuern, Keller, besonnderer Branntweinbrennerei etc. Alles in einem geschlossenen Hofraum: in 2 Morgen Gärten, 70 " Wiesen, 355 " Acker, 5 " Weinberg, 20 " Wäldung und Schafweide, zusammen 452 Morgen württemberg. Maß. Dazu geböt die 400 Stück ertragende Schäferei mit abgefondeter Wohnung und sehr geräumiger Schafscheuer. Das Meiereigut Buchhof, im Oberamt Debringen, an der Straße von Regentheim über Schönthal nach Heilbronn, enthält neben den sehr geräumigen Wohn- und Dekonomiegebäuden: ungefähr 5 Morgen Gärten, 40 " Wiesen und 128 " Acker, zusammen 173 Morgen.

Dazu geböt eine Schäferei, welche 100 Stück Schafe erträgt, ferner die seither in 5 Abtheilungen vertheilt gewesenen sogenannten Allodialgüter in ungefähr 7 Morgen Gärten, 9 " Wiesen und 90 " Acker, zusammen 106 Morgen, sämmtlich württ. Maß.

Die Gebäude sowohl als die Güter sind durchgängig in gutem Zustande, auch ist der Boden sehr ergiebig und jeder Kultur fähig, so daß sich tüchtige Landwirthe eines reichlichen Lohns für ihre Bemühungen etc. versichert halten dürfen. Den Pächtern wird auch ein angemessener Sturz an Heu und Stroh mit übergeben.

Die näheren Pachtbedingungen etc. können vom 10. künftigen Monats an täglich bei dem unterzeichneten Rentamte in Vertretungen eingesehen werden und die Liebhaber weitere Auskunft erhalten.

Die Ausschreibungsverhandlung selbst wird, was Aischhausen betrifft, am Donnerstag, den 27. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Schlosse zu Aischhausen, von den buchhöfer Gütern aber am Freitag, den 28. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Schloschen zu Buchhof vor sich gehen, und es werden die Pachtliebhaber mit dem Anfügen dazu eingeladen, daß sie sich über ihre Kenntnisse in der Landwirtschaft sowohl als über ihre Vermögensumstände und ihr Prädikat vorher mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen haben. Weilingen, den 22. Januar 1845. Gräf. v. Zeyllin'sches Rentamt. Schulz.

[433.2] Nr. 281. Diedesheim. (Brücken dienleistung.) Für das diedesheimer Brückeninstitut beürden wir innerhalb 3 Monaten 50 Stück söhrene oder tannene 25 Fuß lange, 1 Fuß breite und 2 1/4 Zoll dicke kantige Dielen von gesundem Holz. Die Liestranten werden aufgefördert, ihre Anerbieten schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: „Brückendienleistung betr.“ längstens bis Samstag, den 15. Februar d. J., frei anher einzureichen und wird denselben bemerkt, daß die Lieferung binnen 3 Monaten a dato frei Diedesheim geschehen und die Dielen die vorgeschriebenen Dimensionen nach dem neubadischen Maß genau enthalten müssen. Mosbach, den 23. Januar 1845. Großh. bad. Oberinnnehmer. Hofmann.

[439.3] Wörsch. Holländer-, Bau- und Kuchholz-Versteigerung. Am Montag und Dienstag, den 10. und 11. Februar d. J., werden im Gemeinewald Wörsch 112 Stämme Holländereichen, 60 " Bau- und Kuchholzeichen, 302 " Kuch-, 11 " Wildbirnen und 600 Stück Senfelfangen öffentlich versteigert, wozu die Steigerer eingeladen werden, sich jeden Tag Morgens 9 Uhr am Rathhause dahier einzufinden. Wörsch, den 27. Januar 1845. Bürgermeisterei. K a f e t t e r.

[425.1] Nr. 138. Sinsheim. (Holzversteigerung.) Aus den hiesigen Stifswaldungen links der Elsenz, im Distrikt Haberberg, beim immelhäuser Hof, werden Freitag, den 31. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Hiebelle 6 Stück eichene Bau- und Kuchholzklöße, 4 " buchene worunter 2 Holländereichen, 17 Klasten buchenes Scheiterholz, 1 " " Brügelholz, 10 " eichenes Scheiterholz, 2 " " Brügelholz, 1578 Stück buchene Wellen, 635 " gemischte Wellen, 10 " ausgegrabene Baumstumpfen und 1 Loos Schlagraum gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert. Sinsheim, den 24. Januar 1845. Großh. bad. Stiftschaffnei. B a n z.

[387.3] Karlsruhe. (Holländer-, Bau- und Kuchholzversteigerung.) Bis Donnerstag, den 6. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, werden aus dem Domänenwald, rüppurrer Forst, durch Bezirksförster Schmitt nachbenannte Hölzer öffentlich versteigert, als: 105 Stämme eichenes Holländers, Bau- und Kuchholz, 44 " eichenes und hainbuchenes Kuchholz, 22 " erlenes und alpenes do., 9 " iffenes (Weißruchen) do. Die Zusammenkunft bei dieser Versteigerung ist an obgedachtem Tag zur bestimmten Stunde in Rüppurr beim Forsthaus. Karlsruhe, den 22. Januar 1845. Großh. bad. Forstamt. F i s c h e r.

[434.3] Mosbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wallenberg werden an nachstehenden Tagen untenverzeichnete Holzsortimente durch Bezirksförster Heinefetter versteigert, Distrikt Seeblatte, Donnerstag, den 6. f. M.: 36 Stämme Holländers, Bau- und Kuchholzeichen,

